

FRANZ SCHNABEL

DEUTSCHE GESCHICHTE
IM NEUNZEHNTEM
JAHRHUNDERT

Die Grundlagen
der neueren Geschichte



HERDER-BÜCHEREI

Inhalt

Zur Einführung in das Gesamtwerk 9

ERSTES BUCH

DEUTSCHLAND IM ZUSAMMENHANG- DER EUROPÄISCHEN GESCHICHTE

Erster Abschnitt: Die geschichtlichen Grundlagen der modernen Welt. 15—104
Gestalt und Lage Europas 17 Antike, Christentum und Germanentum 19 Die Welt des Mittelalters 22 Auflösung und Neubildung 33 Die Autonomie der Persönlichkeit 35 Die atomistische Weltauffassung 40 Das wiedereht'deckte Altertum 47 Der moderne Staat 52 Die europäischen Großmächte 62 Die Auswirkungen des Rationalismus im Staate 64 in Gesellschaft und Wirtschaft 75 in der Wissenschaft 78 in der Religion 83 in der Kunst 86 Irrationale Unterströmungen 94 Die Wendung durch Rousseau 97

Zweiter Abschnitt: Der Aufbau der deutschen Geschichte. 105—137
Die geographischen Grundlagen 105 Das mittelalterliche Kaiserthum 107 Der landesfürstliche Partikularismus 109 Politische und kulturelle Zersplitterung 115 Das Haus Habsburg 117 Der Vormarsch Frankreichs 119 Der preußische Staat 123 Die deutsche Kultur im 18. Jahrhundert 131

Dritter Abschnitt: Die historische Bedeutung der Französischen Revolution 138—166
Kontinuität oder Bruch mit der Vergangenheit? 138 Die Vollendung des nationalen Staates 140 Subjektive öffentliche Rechte 144 Der Verfassungsstaat 148 Der dritte Stand und die neue

Gesellschaftsordnung 150 Allgemeine Schulpflicht, allgemeine Wehrpflicht und revolutionäre Demokratie 154 Weltbürgertum und Nationalismus 161

Vierter Abschnitt: Empire und Klassizismus 167—225
Der Dualismus von Berechnung und Leben 167 Napoleon 169
Der Organisator Frankreichs 170 Code Napoleon 173 Das Konkordat 175 Der Organisator Europas 176 Die Rheinbundstaaten 185 Die geschichtliche Bedeutung des Empire 197 Das erneuerte Römertum 199 Der Weg zu den Griechen; Winckelmann 202 Klassizismus als Kunst und Lebensform 207 Das Römertum der Revolution und Napoleons 210

ZWEITES BUCH

DIE GRUNDLEGUNG EINES NEUEN GEISTES

Erster Abschnitt: Herder und seine Zeit 229—251
Leibniz 230 Herder 232 Justus Moser 234 Edmund Burke 236
Die pragmatische und die genetische Geschichtsauffassung 243
Vico, Montesquieu, Winckelmann. 248 Herders Nachleben 251

Zweiter Abschnitt: Der Neuhumanismus 252—287
Die deutsche Bildung 252 Kant 253 Herder und Kant 258
Das Humanitätsideal 259 Der ästhetische und der wissenschaftliche Neuhumanismus 262 Das innere Gleichgewicht 267 Freiheit und Bindung 270 Goethe 273 Das organische Weltbild 280
Haydn, Mozart, Beethoven 283

Dritter Abschnitt: Die Romantik 288—342
Subjektivismus, Unausgeglichenheit, Rezeptivität 288 Das Ästhetentum 297 Die Auswirkungen des romantischen Wesens in der Dichtung 299 in der Religion: Gefühlsreligion 302 in der Lebensführung: die Entwurzelten 307 Berufslosigkeit und Litteratentum 309 Die Ehe als Problem 311 Individualität und Identität 319 Der klassische und der romantische Mensch 323 Die Umkehr 326 Die Konvertiten 327 Das Mittelalter als Ideal 332
Heidelberg 339

FRANZ SCHNABEL

DEUTSCHE GESCHICHTE
IM NEUNZEHNTEM
JAHRHUNDERT

Der Aufstieg der Nationen



HERDER-BÜCHEREI

Inhalt

<i>Einführung in den zweiten Band</i>	9
---	---

ERSTES BUCH

DIE GRUNDLEGUNG EINES NEUEN STAATES

<i>Erster Abschnitt: Vom Weltbürgertum zum nationalen Staate.</i>	17—55
Der Weg über Wissenschaft und Literatur 17	Schiller als Politiker 21
Kants Rechtslehre 24	Wilhelm von Humboldt und der liberale Staatsgedanke 26
Fichte: vom Rechtsstaat zum Kulturstaat 28	Der nationale Gedanke bei Humboldt 37
Die organische Staatslehre der Romantik 38	Die nationale Demokratie: Görres und Arndt 41
Der nationale Ständestaat: Adam Müller 48	Der romantische Nationalismus 51
<i>Zweiter Abschnitt: Der Freiherr vom Stein und die Reform des Staates</i>	56—112
Von der Idee zur Wirklichkeit 56	Freiherr vom Stein 59
Die Nassauer Denkschrift und die Idee der Selbstverwaltung 87	Das Oktoberedikt: die Befreiung der Person und des Bodens 89
Die Mobilisierung und der Bauernschutz 98	Adel und Fideikommiß 100
Die Opposition des Adels 102	Die Städteordnung 106
Die Reorganisation der obersten Staatsbehörden 110	
<i>Dritter Abschnitt: Scharnhorst und die Reform des Heeres.</i>	113—162
Scharnhorst 114	Die Grundgedanken seiner Reform: allgemeine Wehrpflicht und ihre Folgerungen 121
Die Landwehr 125	Der Adel und das Offizierskorps 128
Das Militärkabinett 132	Kadettenhäuser, Exerzierreglement 132
Eingriffe Napoleons 134	Die spanische Erhebung 138
Dje Reformen in Österreich 139	Die

Idee der nationalen Revolution 143 Steins Sturz 147 Der Krieg von 1809 152

Vierter Abschnitt: Wilhelm von Humboldt und die Reform des Bildungswesens 163—220
Wilhelm von Humboldt 163 Die Idee der Nationalerziehung 165
Johann Heinrich Pestalozzi 167 Die Rezeption Pestalozzis in Deutschland 169 Fichte: Einheitsschule, Schulgemeinde, staatliches Kulturmonopol 173 Wilhelm von Humboldt: die „allgemeine Bildung“ 176 Die Volksschule 179 Die Gelehrten-
schulen 181 Die realistische und die humanistische Richtung 183
Die Verbindung der neuen Pädagogik mit dem neuen Humanismus durch Humboldt 187 Die Gymnasialordnung von 1812 189
Das Turnen 193 Die Universitäten 197 Göttingen 198 Schellings „Vorlesungen über die Methode des akademischen Studiums“ 201
Die Universität Berlin 205 Der neue Universitätsbegriff: Lehre und Forschung 207

Fünfter Abschnitt: Hardenberg. 221—244
Der Staatskanzler 221 Grundsteuer, Gewerbefreiheit 223 Das Regulierungsedikt 226 Albrecht Thaer: Wirtschaftlichkeit und
Wissenschaftlichkeit 228 Kontroverse zwischen Thaer und Adam Müller: das liberale und das konservative Gesellschaftsbild 232
Preußen im Jahre 1811 240

ZWEITES BUCH

DIE BEFREIUNG

Der Feldzug in Rußland 1812 247 Der Freiherr vom Stein in Rußland 250 Der Entwurf des europäischen Befreiungskampfes 252
Die Erhebung Ostpreußens 254 Die Tage von Breslau 258 Der Volkskrieg: Kriegsfreiwillige und Landwehr 260 Der Frühjahrsfeldzug von 1813 261
Metternich 264 Der Landsturm und die Rückkehr zur „absoluten Feindseligkeit“ 273 Taktik und Strategie 276 Napoleon als Feldherr 280
Der Herbstfeldzug von 1813 289 Leipzig 296 Die Schonung der Rheinbundfürsten 300 Der Streit um das Kriegsziel 302 Der Winterfeldzug von 1814 305
Die Restauration 309 Das Elsaß 311 Der Wiener Kongreß 316 Die Hundert Tage 331 Europa-Gedanke und Nationalismus 341 Die geistige Erbschaft Napoleons 345

Personenregister. 349

FRANZ SCHNABEL

DEUTSCHE GESCHICHTE
IM NEUNZEHNTEM
JAHRHUNDERT

Monarchie
und Volkssouveränität



HERDER-BÜCHEREI

Inhalt

<i>Einführung in den dritten Band</i>	9—16
<i>Erster Abschnitt: Die Ordnung.</i>	17—119
Der nationale Verfassungsstaat 19 Das deutsche Bürgertum 23	
Die Restauration 26 Das konservative Denken 34 Joseph de	
Maistre: Offenbarungsglaube und Autorität 37 Karl Ludwig	
v. Haller: Patrimonialstaat 44 Haller im ostelbischen Deutsch-	
land 50: Der protestantische Humanismus 54 Der Legitimis-	
mus 57 Die Heilige Allianz 64	
Die Organisierung Europas 69 Interventionspolitik 71 Macht-	
politik und Gesinnungspolitik 74 Die konservativen Ostmächte	
und die liberalen Westmächte 80	
Fürst Metternich 81 Das politische und gesellschaftliche Gleich-	
gewicht 85 Der altösterreichische Staat 89 Der Deutsche	
Bund 94 Altständisches Leben in Norddeutschland 98 Die	
Mediatisierten 102 Die süddeutschen Verfassungen 104 Das	
„monarchische Prinzip“ 111 Der Föderalismus 117	
<i>Zweiter Abschnitt: Die Bewegung.</i>	121—267
Die nationale und konstitutionelle Bewegung 121 Der Liberalis-	
mus 123 Liberalismus, Nationalismus und Demokratie 128	
Freiheit und Gleichheit 133 Das Privateigentum 134 Der	
Rechtsstaat 137 Begrenzung der Staatsaufgaben 144 Optimis-	
mus und Fortschrittsglaube 147 Antimilitarismus und Pazi-	
fismus 153	
Der Verfassungsgedanke 160 Die Grundrechte 165 Die Ge-	
waltenteilung 167 Die konstitutionelle Monarchie 169 Die	
Volksvertretung 173 Das Zweikammersystem 178 Das Wahl-	
recht 183 Die Selbstverwaltung 186 Die liberalen Gemeinde-	

Ordnungen 190 Verfassung und Verwaltung 198 Gesetz und
Verordnung 200 Ministerverantwortlichkeit 205 Unabhängig-
keit der Justiz 212 Geschworenengerichte, öffentliches und
mündliches Verfahren 214

Die geschichtlichen Wurzeln der liberalen Gedankenwelt 219 Die
Theoretiker des politischen Liberalismus 223 Vorbilder in Frank-
reich, England, Vereinigten Staaten und Schweiz 230 Herkunft
und Charakter der Führer 245 Das liberale Beamtentum 247 Der
Intellektuelle 250 Die politische Advokatur 253 Die politischen
Professoren 255 Die geheimen Gesellschaften, Freimaurer 262

Personenregister. 268—271

FRANZ SCHNABEL

DEUTSCHE GESCHICHTE
IM NEUNZEHNTEM
JAHRHUNDERT

Die vormärzliche Zeit



HERDER-BÜCHEREI

Inhalt

Einführung in den vierten Band 9—16

Der Kampf 17—204

Die Enttäuschung 17 Gneisenau und Stein nach 1815 20 Publizistik und politische Lyrik 23 Der Bundestag 25 Süddeutsche Verfassungskämpfe 28

Die Burschenschaft 39 Studentische Reformbewegung 40 Die Jenaer Urburschenschaft 48 Die Ausbreitung der Bewegung 51 Wartburgfest 53 Die Allgemeine deutsche Burschenschaft 56 Der studentische Radikalismus, Sand 62 Verfolgungen in Preußen 66 Karlsbader Beschlüsse 68 Demagogenverfolgung 70 Wiener Schlußakte 74 Bundeskriegsverfassung 80 Reaktion in den 20er Jahren 82

Preußen 84 Der Kampf um die Weiterführung der Reformen 86 Fürst Hardenberg und die Organisierung des Staates 90 Die einheitliche Verwaltung: Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten 92 Die Verfassungsfrage 96 Die Provinziallandtage 102 Die gutsherrlichen Verhältnisse des Ostens: die Regulierung und ihre Folgen 106 Zolleinigung in Preußen und der Gedanke des preußisch-deutschen Zollvereins 116 Das preußische Beamtentum und der preußische Adel 120 Die friderizianische Tradition und der Geist der Reformzeit 126

Das Wehrgesetz und die Landwehrordnung 128 Das preußische System und seine geschichtliche Bedeutung 131 Die Einjährig-Freiwilligen 135 Die Auslosung 138 Die Kritik an der Landwehr 139 Das preußische Offizierskorps 146 Revue und Parade 154 Die neupreußische Befestigungsweise 156 Der preußische Generalstab 158 Clausewitz 159

Das preußische Kultusministerium 166 Altenstein 168 Der Gedanke der Einheitsschule 169 Abwendung von der Pädagogik des

18. Jahrhunderts 173 Johannes Schulze und die Gelehrtschulen:
Abwendung vom Neuhumanismus, die „formale Bildung“ 176
Studienfreiheit 183 Die „Überbürdung“ der Schuljugend 186
Politische Bildung und Entpolitisierung der Gelehrtschulen 187
Christlicher Humanismus 189 Die Universitäten 191
Preußischer Staat und deutscher Geist 193 Der „preußische Stil“:
Langhans und Gilly 194 Schinkel 196 Die „halkyonischen Tage“:
Friedensjahre und innere Bewegtheit 202

Personenregister 205—207

\

FRANZ SCHNABEL

DEUTSCHE GESCHICHTE
IM NEUNZEHNTEM
JAHRHUNDERT

Die Erfahrungswissenschaften



HERDER-BÜCHEREI

Inhalt

Einführung in den fünften Band 9—14

Erster Abschnitt: Flegel und seine Zeit 15—52

Hegels geschichtliche Stellung: Metaphysik und empirische Forschung 15 Monismus: Vernunft und Wirklichkeit 16 Geschichtsphilosophie 19 Das allgemeine und das individuelle Leben 22 Kultur- und Machtstaat 26 Der moderne Relativismus 27 Die Gewaltlehre 30 Hegel und der preußische Staat 33 Restauration: Stimmung der Spätkultur 34 Realismus und Kulturkrise 37 Hegelianismus: Pflege der Geistesgeschichte 39 Alt- und Jung-Hegelianer 40 Das Nachleben Hegels 41 Das Ende der Philosophie 45

Erfahrungswissenschaft: die Romantik als Führerin zum Realismus 47 Die altklassische Philologie 49

Zweiter Abschnitt: Die Geschichtswissenschaften 53—197

Niebuhr und die kritisch-genetische Geschichtsforschung 53 Savigny und die geschichtliche Rechtswissenschaft 67 Die Brüder Grimm 89 Karl Lachmann und die philologische Textkritik 99 Franz Bopp und die vergleichende Sprachwissenschaft 103 Wilhelm von Humboldt als Sprachforscher 105 Humboldt und die Geschichtswissenschaft 107 Ranke 109 Die Schule Rankes 126 Monumenta Germaniae Historica 128 Friedrich Christoph Schlosser 131 Rotteck und Dahlmann 133 Droysen 125 Die Literaturgeschichte (Gervinus) 137 Die Kunstwissenschaft 138 Karl Ritter 141 Schleiermacher und die wissenschaftliche Theologie 143 Johann Adam Möhler und der deutsche Katholizismus 148

Röscher und die Historische Schule der Nationalökonomie 155 Die Herrschaft der Methode und die Organisation der Wissenschaft 158 Die deutschen Gelehrten 160 Die deutschen Universitäten 163 Hörsaal und Laboratorium 166 Wissenschaft-

liche Akademien und Institute 167 Der Kampf der Schulen 170
Wissenschaft und deutscher Territorialstaat 171 Wissenschaft
und nationale Einheit 175
Die Weltwirkung des deutschen Geistes 177 Die deutschen
Archäologen in Italien 179 Der geistige Austausch zwischen
Deutschland, und Frankreich 180 Herder bei den Slawen 186
Hegel in Rußland 191 Die Weltstellung der deutschen Uni-
versitäten 194

Dritter Abschnitt.: Die Naturwissenschaften 198—282
Das exaktwissenschaftliche Verfahren 198 Anfänge der induk-
tiven Forschung in Deutschland 203 . Franz Joseph Gall 204 Die
deutsche Naturphilosophie 207 Die materialistische und die
universelle Medizin 212 Der Animismus (Stahl und seine Nach-
folger) 215 Mesmer und der animalische Magnetismus 217 Ge-
heimwissenschaften 219 Romantische Ärzte (Ringseis, Carus) 222
f-iahnemann und die Homöopathie 228 Die Versammlungen
deutscher Naturforscher und Ärzte 236 Der Kampf zwischen
Naturphilosophie und exakter Forschung 237 Die Loslösung aus
der Naturphilosophie 239

Alexander von Humboldt 240 Justus Liebig 247 Carl Fried-
rich Gauß 258 Joseph Fraunhofer 263 Die Rezeption des
anatomischen Gedankens, die Kliniken in Würzburg und Wien 267
Johannes Müller 272 Schwann und Schieiden 276 Robert
Mayer 279 Wissenschaftliche Spekulation: Helmholtz, Henle 281

Personenregister. 284—288

FRANZ SCHNABEL

DEUTSCHE GESCHICHTE
IM NEUNZEHNTEM
JAHRHUNDERT

Die moderne Technik
und die deutsche Industrie



HERDER-BÜCHEREI

Inhalt

<i>Einführung in den sechsten Band</i>	9—11
<i>Die Technik</i>	13—266
Angewandte Naturwissenschaft 13 Frankreich, und'das naturwissenschaftliche Verfahren 17 Die „industrielle Revolution“ in England 20	
Anfänge der modernen Technik in Deutschland 30 Die überlieferte Wirtschaftskultur Deutschlands 32 Die moderne Technik in Belgien und in der Schweiz (Cockerill, Escher) 40 Wasserbau: Tulla und die Korrektion des Oberrheines 42 Feinmechanik: Georg v. Reichenbach 45	
Die Industrie in der preußischen Rheinprovinz 48 Unterschied zwischen Westen und Osten 54 Nathusius 56 Industrie und Rittergut (Zuckerfabriken) 56 Die schlesischen Magnaten 57 Friedrich Harkort 60 Friedrich Koehig und die Schnellpresse 65 Widerstände und Schwierigkeiten 68 Mangel an gelernten Arbeitern 69 Abneigung gegen das Maschinenwesen 72	
Die Erziehung zur Industrie 75 Die Problematik des Industriestaates 78 Industriestaat und Verfassungsstaat 81 „Reizmittel zur Produktion und Konsumtion“ 84 Technik und Schulwesen: Volksschulen 86 Die Anfänge des technischen Schulwesens 88 Technische Hochschulen 91 Das Berliner Gewerbeinstitut 95 Beuth und die Methoden der Gewerbeförderung 97 Städtische Gewerbeschulen 103 Der Kampf um das humanistische Gymnasium. 109 Die Zweiteilung des deutschen Bildungswesens 111 Hochschule und Wissenschaft mit Verwirklichungszweck 113 Die Wissenschaftlichkeit der deutschen Technik 116 Gewerbeförderung des Liberalismus 119	
Die Zolleinigung Deutschlands 121 Der Streit um Schutzzoll oder Freihandel 126 Friedrich List und seine Lehre von der nationalen Wirtschaft 128	

Das Bevölkerungsproblem Malthus 149 Die Auswanderungen 153 Die Deutschamerikaner 155 Die Forderung nach einer nationalen Auswanderungspolitik 159 List und der Begriff „Mitteleuropa“ 163 Lists Lebenstragik und Nachleben 165 Der Eisenbahnbau 168 Privatbahnen oder Staatsbahnen 179 Partikularismus im Eisenbahnwesen 181 Militäreisenbahnwesen 183 Das Eisenbahnzeitalter 186 Eisenbahn und nationale Demokratie 189 Telegraphie 192 Dampfschiff 195 Die Rheinschiffahrt 196 Die Schifffahrt auf der Donau 201 Die Seeschiffahrt 201 Die Gründung von Bremerhaven 203 Bremen und Hamburg 204 Münze, Maß und Gewicht 205 Maschinenfabriken 206 Textilfabriken 209 Montanindustrie 211

Das Bankwesen 214 Das Haus Rothschild 216 Unentwickelter Kreditverkehr 219 Versicherungswesen 221 Feuer- und Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit in Gotha 223 Elberfeld, Aachen 227

Die Gefährdung des Handwerkers 228 Die Diskussion über das Maschinenproblem 230 Anteil der Katholiken und der Protestanten an der Entwicklung von Technik und Wirtschaft 235 Die Gegner der modernen Technik 240 Der vormärzliche Unternehmer 245 Der Aufschwung der materiellen Kultur 248 Der Optimismus des technischen Zeitalters 250 Kunst und Technik 253 Der Eisenguß 254 Die Erzgießer Henschel und Miller 256 Das Problem der „technischen Kultur“ 259 Das klassische und das technische Zeitalter 263

Personenregister : . . . 267—270

FRANZ SCHNABEL

DEUTSCHE GESCHICHTE
IM NEUNZEHNTEM
JAHRHUNDERT

Die katholische Kirche in Deutschland



HERDER-BÜCHEREI

Inhalt

<i>Einführung in den siebten Band</i>	11
<i>1. Die alte Reichskirche.</i>	19—36
Die Säkularisation und ihre Folgen 19 Der Untergang der alten Ordnung 21 Die „Katholische Aufklärung“ 25 Wessenberg 28 Vorbedingungen des Neuen 33	
<i>2. Der Wiederaufbau der Kirchenverfassung.</i>	37—63
National kirchliche Bestrebungen (auf dem Wiener Kongreß) 40 Paritätische Staaten 43 Das Recht der Konkordate (Vertrag oder Diktat, Legaltheorie, potestas indirecta oder Koordination) 45 Das bayrische Konkordat 50 Die Oberrheinische Kirchenprovinz 53 Norddeutschland und Österreich 61	
<i>3. Die innere Erneuerung.</i>	64—85
Das gläubige Volk 64 Wesen und Umfang der religiösen und kirchlichen Restauration 67 Mittelpunkte der Erweckung (der Kreis der Fürstin Gallitzin, Clemens Maria Hofbauer) 68 Johann Michael Sailer (Aufklärung und Erweckung, Sailer und Overberg als Erneuerer der christlichen Pädagogik) 71 Die Schüler Sailers (Christoph v. Schmid und die christliche Jugendliteratur) 76 Landshut (Romantik, „echter Schülergeist“) 78 Sailer und König Ludwig I. (Gründung der Universität München, Angriffe gegen die „katholische Aufklärung“) 81	
<i>4. Die Erneuerung der kirchlichen Wissenschaft</i>	86—100
Spätscholastik und rationalistische Zeitphilosophie 86 Verfall der theologischen Studien 88 Laientheologen 88 Verbindung mit der deutschen idealistischen Philosophie (Hermes, Günther) 89 Die Tübinger Schule (Verbindung mit der deutschen Geschichtswissenschaft, Möhler) 90 Möhlers Symbolik 94 Hirschers Katechetik (Katechismus von Canisius, Hirscher, Deharbe) 97 Döllinger 98 Die zweite Generation der Tübinger (Staudenmaier, Kuhn, Hefele) 99	

5. *Der Mainzer Kreis* 101—127

Das Bistum Mainz 101 Das Mainzer Seminar 102 Aktion und Konzentration (Anfänge der Neuscholastik: Sammlung der Massen, Popularisierung und Propaganda, Staatskirchentum und kirchliche Zentralisation) 103 Seminar oder Fakultät? 109 Das Elsaß und der deutsche Katholizismus (Andreas Räß als Bischof von Straßburg; der elsässische Katholizismus; Görres in Straßburg; die deutsche Kritik an de Maistre) 122 Das demokratische Mainz (Ketteier 1848) 126

6. *Die Kirchenpolitik der Mittelstaaten* 128—137

Rheinbündische Bürokratie und Staatskirchentum 128 Ludwig I: und die katholische Kirche 130 Kämpfe in der Erzdiözese Freiburg (Wessenbergianer, landesherrl. Konvikt; die Haltung der Bischöfe, die frühesten parlamentarischen Vertreter und ihre Forderungen, Konfessions- oder Simultanschule) 131

7. *Die Kölner Wirren* 138—205

Kirchenhoheitsrechte des preußischen Königs. Bischofswahlen 138 Eingliederung der Rheinprovinz, (das rheinische Recht und die Verfassungsfrage; die Universität in Bonn) 139 Konfessionarismus (die Stellenbesetzung und Parität) 148. Friedrich Wilhelm III. und die katholische Kirche, (Preußen als christlicher Staat, als Protestant. Vormacht; Konvertiten; Träger der neuen kirchlichen Gesinnung) 153 Die konfessionellen Mischehen (Häufigkeit der Fälle; Rechtslage vom Allgemeinen Landrecht bis zum Breve von 1830) 156 Erzbischof Graf Spiegel 164 Erzbischof Droste-Vischering 169 Nach der Verhaftung (der „Athanasius“; Bewegung in der Rheinprovinz und im übrigen Deutschland) 175 Die christlich-konservative Solidarität und ihr Ende (Solidarität der Throne,- christlich-konservative Front in den Landtagen, „Berliner Politisches Wochenblatt“, Wiederaufleben der konfessionellen Polemik, konservative Politik auf konfessioneller Grundlage, „Historisch-Politische Blätter“) 181 München und Berlin (der rheinische und der bayrische Katholizismus, antipreußische Stimmungen) 186 Posen und die polnische Frage 190 Friedrich Wilhelm IV. (Frieden zwischen Staat und Kirche; Neuordnung des Verfahrens bei Bischofswahlen; Kölner Dombaufest) 192 Die Bedeutung der Wende von 1837 (Verzicht des Staates; neue Schwierigkeiten, Dotation in liegenden Gründen; Konfessionskämpfe in Bayern, Verworrenheit der geistigen Lage) 198

8. *Die Auseinandersetzung mit dem Zeitgeist* . . . 206—249

Der Görres-Kreis in München 206 Deutung der abendländischen Geschichte („Revolutionsepoche“; Siegeszug der Massen; Auf-

lösung der organischen Ordnung; Lasaulx und die Lehre vom Kulturverfall; Kulturpessimismus und Fortschrittsglaube; Kritik am Liberalismus; die beiden Fronten, die konservativen Großmächte; Rußland als konservative und als revolutionäre Macht) 207 Die geistigen Gegenkräfte (Neuhumanismus und Protestantismus, ein „neues, höheres Mittelalter“, der christlich-germanische Staat, die organische Gliederung der Gesellschaft, gegen Bürokratie und Demokratie) 215 Weltkirche und nationaler Staat (Christentum und Volkstum, Überwindung des Legitimismus) 221 Katholizismus und Verfassungsstaat (Aufnahme des politischen Liberalismus, Verhältnis von politischem und religiösem Liberalismus; Erörterung der Grundfragen durch Lamennais) 225 Der „liberale Katholizismus“ (Bedenken in Deutschland, „Trennung“ oder „Freiheit“ der Kirche vom Staate, Kritik der Koordinationslehre durch Stahl und Phillips, Ausbreitung der Lehre im Liberalismus, konservative und liberale Richtung im politischen Katholizismus, Unterrichtsfreiheit, und Pressefreiheit, die Erfahrung durch praktische Arbeit in den konstitutionellen Monarchien) 234

9. Der soziale Katholizismus. 250—270

Adam Müller und Franz Baader (rechtliche Freiheit und faktische Versklavung; Kritik am wirtschaftlichen Liberalismus, Arbeiterassoziationen und Klerus) 250 Franz Josef Büß (gegen das „übersteigerte Industriesystem“, Staatshilfe, Beruf des Klerus, Selbsthilfe) 252 Der „soziale Pfarrer“ 254 Adolf Kolping 256 Liebestätigkeit (Philanthropie und christliche Caritas, Vinzenzkonferenzen, Barmherzige Schwestern) 259 Literatur und Politik (Propaganda durch das Buch, Bqromäusverein, Zeitungen, Politik im Parteienstaat, der Mißerfolg, der Weg in die Verengung, katholische Romantik, und konfessionelle Literatur, Alban Stolz) 262

10. Restauration der Kirchenmusik. 271—276

Kaspar Ett 271 Die Regensburger Domschule 271 Wiedererweckung des Palestrina, Orlando usw. 272 Cäcilianismus 275

11. Nazarener und Gotiker. 277—304

Friedrich Schlegel und die frühen Italiener 277 Die Brüder Boisserée 278 Die deutschen Maler in Rom (die Malergilde von San Isidoro, Overbeck und Cornelius, symbolische Kunst, religiöse und nationale Kunst, Drang nach Klarheit, Wiedergeburt des Fresko) 281 Der Kirchenbau der Nazarener (Heinrich Hübsch) 288 Der Weg in den Historismus (der akademische Charakter der nazarenischen Kunst) 292 Die Neugotik-(Ursprung, im 18. Jahrhundert, Schinkels klassizistisch gedachte Gotik, Kölner Dombau,

die Lehre von der „christlich-germanischen“ Kunst, stilechte Restaurationen, und Nachbildungen, Gußeisengotik, willkürlicher Wechsel des Stils) 294 Das Ende der nazarenischen Kunst (Kampf gegen die Neugotik, die Düsseldorfer christliche Kunst) 300

12. Zentralismus und religiöse Kultur 305—336

Die Weite der religiösen Erweckung- 306 Die moderne und die, neuscholastische Wissenschaft 309 Stärkung, der Autorität (die Erzbischöfe Geissei und Reisach; Friedrich Hurter; veränderte Stellung der Domkapitel) 311 Innere Spannungen 315 Deutsche und Italiener (die Deutschen in Italien; Urteile über die Zustände im Kirchenstaat, über die Jesuiten) 319 Zentralistisches und föderalistisches Denken 325 Die Kirche und, das Problem der Masse, (der Weg in die Demokratie; volkskonservativ-, Kirchenfeste, Wallfahrten, und Volksmissionen; am Vorabend der Revolution von 1848) 329

Personenregister 339

FRANZ SCHNABEL
DEUTSCHE GESCHICHTE
IM NEUNZEHNTE
JAHRHUNDERT

Die protestantischen Kirchen
in Deutschland



HERDER-BÜCHEREI

Inhalt

<i>Einführung in den achten Band</i>	11—14
<i>1. Der Weg der Verweltlichung</i>	15—36
Der theologische Rationalismus und seine Gegner (Aufklärung und Pietismus) 16 Die Landeskirchen (vom christlichen Gemeinwesen der Reformationszeit zum aufgeklärten Absolutismus) 24 Die Entkirchlichung der Gebildeten (Frömmigkeit im deutschen Barock; Aufklärung und deutscher Idealismus) 30	
<i>2. Die Erweckungsbewegung</i>	37—50
Der moderne christliche Charakter (Hamann, Lavater, Jung-Stilling, Matthias Claudius, Novalis) 39 Schleiermacher, der „zweite Reformator“ 44	
<i>3. Die religiöse Kultur der preußischen Reformzeit</i>	51—63
Der Freiherr vom Stein als christlicher Staatsmann 51 Stein und Schleiermacher: die patriotischen Predigten 57 Das religiöse Ethos in den Freiheitskriegen 59	
<i>4. Die Entstehung der preußischen Landeskirche</i>	64—108
Bürokratie und Selbstverwaltung (Reformen und Entwürfe des Freiherrn vom Stein; Friedrich Wilhelm III. und Altenstein) 66 Die drei Aufgaben (Union, Agende, Verfassung) 70 Die Union 71 Die Agende 76 Die Kirchenverfassung 83 Staatskirche oder Gemeindekirche (Verbindung der drei Probleme; Bekenntnisfrage und politischer Liberalismus; die rheinisch-westfälische Kirchenordnung; die Separation der Altlutheraner) 88 Zentralisation in der katholischen und protestantischen Kirche 97 Ergebnisse (Schleiermacher und die „Hofkirche“, die Frage der „Bekenntnisunion“) 99 Die unierten Landeskirchen außerhalb Preußens 104	

5. <i>Parteien und Richtungen</i>	109—118
Politische und religiöse Parteien. 109 Die Theologieprofessoren die Lehrfreiheit 110 Führende Rolle der Laien 111 Konfession- alismus (der interkonfessionelle- Charakter der Erweckungs- bewegung; Jubelfeiern der Reformation) 112 Das moderne Lutherbild 116	
6. <i>Erbe und Fortdauer der Aufklärung.</i>	119—133
Die Rationarier in Hörsal -und Pfarrhaus (Halle, Heidelberg; Popularisierung) 120 Die „Stunden der Andacht“ 124 Johann Peter- Hebel und Jean Paul 127 Das aufgeklärte Bürgertum 131	
7. <i>Orthodoxie und Pietismus</i>	134—264
Die neue Orthodoxie 137 Der Neupietismus im Osten 139 Der süd- und westdeutsche Pietismus 144 Die Gemeinschaften 146 Die Erweckungsprediger 150 Liebestätigkeit und Mission (Basel als Mittelpunkt im alemannischen Raum) 157 Die Rettungshäuser und die christliche Pädagogik (das Ealksche Institut in Weimar, Graf v. d. Recke, Zeller in Beuggen, Familienprinzip, Gebet und Arbeit, Verbindung der Grundsätze von Francke und Pestalozzi, pietistische Lehrerbildung, pietistische Feste, persönliche Glaubens- betätigung) 162 Evangelisch-soziale Vereine (Armenpflege durch das Kirchenamt, durch freie Vereine; englische Vorbilder; Elber- feld; Amalie Sieveking.; Aktivität der „Stillen im Lande“) 179 Theodor Fliedner (Kollektehreise, Gefangenenfürsorge; die „Menschenfreunde“ und die „Erweckten“, Philanthropie, und Evangelisatipn; die Kaiserswerther Diakonissen) 182 Johann Hinrich Wichern und das Rauhe Haus (Kinderanstalt und Brüder anstalt; Fortbildung im Familienprinzip; Erziehung zur Gottes- kindschaft, zur Volksgemeinschaft; Stellung zum katholischen Ordenswesen; Methoden der Werbung) 191 Kirchenamt und freier Verein (Amtsbegriff und praktisches Christentum; äußere und innere Mission; Wittenberger Kirchentag; Herberge zur Hei- mat; Staat, Kirche und Assoziation) 199 Pietismus und Politik (Arbeit an Individuen und Gruppen, Anschluß an die alte patri- archalische Ordnung; V. A. Huber und der „christliche Sozialis- mus“) 208 Die Kritiker des Pietismus (Friedrich Theodor Vischer; Richard Rothe; die „Frommen“ und die „Kinder der Welt“; Bezie- hungen zwischen dem deutschen Pietismus und dem angelsächsi- schen Methodismus; Menschlichkeiten) 211 Geist der Absonderung, und seine Folgen (Krummacher und Friedrich Engels in Barmen; beginnende Säkularisierung von Armenpflege und Schulwesen; die deutsche Neigung zum bündischen Leben) 218 Die Separatisten	

(Staatsgesetze gegen die Konventikel; das Sektenwesen und die Prinzipien der Reformation; Württembergische Separatisten; Theosophen, Geisterseher, Chiliasmus; Korntal; Methodisten in Deutschland; Baptisten) 223 Verschmelzung von Pietismus und Luthertum (Verkirchlichung des Gemeinschafts Wesens; Trennung von Erweckungsbewegung und deutschem Idealismus; die pietistisch erweichte Orthodoxie) 237 Restauration der reinen Lehre (Rückkehr zur „Confessio Augustana invariata“, zur Prädestination; die Rechtfertigungslehre) 241 Katholische und lutherische Gläubigkeit; Konfessionswechsel (überkonfessioneller Charakter der Erweckungsbewegung; Sailer und der Pietismus; Martin Boos, Johann Goßner, A. Henhöfer) 245 Orthodoxie und konservatives Denken (Brüder Gerlach, Heinrich Leo; wechselnde Stellung zu Mittelalter und Reformation; Ranke als gläubiger Protestant; zeitweises Vordringen der Orthodoxie in Staat und Kirche, besonders in Preußen) 256

8. *Der liberale Protestantismus* 265—307

Rationalismus und deutscher Idealismus; Hegels Religionsphilosophie; Schleiermacher und die Aufklärung 265 Die Vermittlung (Verbindung von religiösem und politischem Liberalismus; das altkirchliche Weltbild und die moderne Naturwissenschaft; Göttingen; Nitzsch und Rothe; De Wette) 269 Historismus in der Theologie (Karl Hase) 273 Wissenschaftlich-ästhetischer Grundzug (der liberalen Predigt; der Religion des Bürgertums; Griechentum und Christentum; das liberale Geschichtsbild) 274 Altes Testament und Apostel Paulus (geringe Bewertung durch Aufklärung und Liberalismus) 278 Der Kirchenbegriff des Liberalismus 280 Antiultramontanismus 282 Die Bibelkritik (alttestamentliche Forschung) 284 Die Leben-Jesu-Forschung 286 Die Tübinger (D. F. Strauß, F. Chr. Baur) 287 Die württembergischen Seminarien und das Tübinger Stift 296 Die „Selbstauflösung“ 301 Die Universitäten (Predigerseminar, die theolog. Fakultäten) 305

9. *Friedrich Wilhelm IV. und der „christliche Staat“* 308—343

Die Krisis und ihre Bekämpfung 308 Die Hochkirche (Oxfordr Bewegung; Plan einer preußisch-deutschen Hochkirche; Friedrich Wilhelm IV. und Bunsen; das Bistum Jerusalem; Hierarchie oder Gemeindekirche) 310 Friedrich Julius Stahl (Irrationalitätsphilosophie; Monotheismus und Monarchie; der 'christliche Staat; Rationalismus und Revolution; Generalsynode, Reichskirche) 319 Erweckungsbewegung und politische Reaktion 328 Die bildende Kunst (Berliner Dom, Peter. Cornelius und der Ausgang des deut-

„schen Idealismus) 331 Die religiöse Musik (die Bach-und Händel-
Renaissance, Zelter, Felix-Mendelssohn-Bartholdy) 335

10. Die Entscheidung 344—363

Der Mißerfolg der religiösen Erweckung wie des deutschen Idealis-
mus; die Ursachen 345 Die Auflösung des deutschen Bildungs-
begriffes 353 Der religiöse Indifferentismus als bezeichnendes
Produkt des 19. Jahrhunderts und seiner bürgerlichen Kultur 356
Der Weg der Kultur 362

Personenregister 364